

BMUV - [REDACTED]

Bonn, 10.10.2022

Hausruf: [REDACTED], [REDACTED]

RefL.: [REDACTED]

Ref: [REDACTED]

Herrn Parlamentarischen Staatssekretär Kühn

über

Herrn Leiter Leitungsstab

Referat L4

Herrn Abteilungsleiter S

Herrn Unterabteilungsleiter S I

21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages am 12.10.2022

TOP XY – Gesetzentwurf der Fraktion der CDU/CSU Entwurf eines Neunzehnten Gesetzes zur Änderung des Atomgesetzes (Drs. 20/3488)

Hiermit wird die erbetene Vorbereitung vorgelegt.

KEIN schriftlicher Vorabbericht.

Die Referate [REDACTED] und [REDACTED] haben mitgezeichnet.

Fachliche Bearbeitung: [REDACTED], [REDACTED]

Begleitung im Ausschuss: [REDACTED], [REDACTED] und [REDACTED]

gez. [REDACTED]

Anlagen:

1. Sprechzettel
2. Hintergrundpapier
3. ggf. weitere Anlagen

Anlage 1: Sprechzettel für Herrn PSt Kühn

I. Kernbotschaften/zentrale Hinweise

- Der eingebrachte Gesetzentwurf der CDU/CSU, welcher eine Laufzeitverlängerung für die Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 von mindestens drei Jahren vorsieht, trägt den Risiken der Atomenergie nicht angemessen Rechnung und wird daher abgelehnt.
- Die Bundesregierung sieht in der Atomenergie eine Hochrisikotechnologie, mit zu hohen Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, auch ist die Endlagerfrage für den Atommüll noch zu lösen. Am Atomausstieg wird daher nicht gerüttelt.
- Die Bundesregierung wird den Weg zu einer vollständig regenerativen Energieversorgung weitergehen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird daher mit hoher Geschwindigkeit weiter vorangetrieben – auch als Antwort auf die gegenwärtige Energiekrise.
- In der gegenwärtigen Energiekrise hat Atomstrom nur einen begrenzten Nutzen. Um die Netzsicherheit im kommenden Winter 2022/23 zu stärken, ist beabsichtigt, dass die Atomkraftwerke Isar 2 und Neckarwestheim 2 zeitlich begrenzt bis zum Frühjahr 2023 als Einsatzreserve zur Verfügung stehen. Sie könnten also in diesem Zeitraum im energiewirtschaftlichen Bedarfsfall Strom erzeugen.

II. Sprechpunkte

a. Aktiv

- Der eingebrachte Gesetzesentwurf der **CDU/CSU-Fraktion** sieht eine Laufzeitverlängerung mit neu zu beschaffenden Brennelementen vor und wird von der Bundesregierung daher **abgelehnt**.
- **Der Atomausstieg ist aus mehreren Gründen richtig:**
- Atomenergie ist eine **Hochrisikotechnologie**. Die Vergangenheit (**Three Mile Island, Tschernobyl, Fukushima**) hat gezeigt, dass die Risiken schwerer Unfälle nicht nur hypothetisch vorhanden sind, sondern, dass sich **solche schweren Unfälle** mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt **auch konkret ereignen können**.
- Zudem ist die **Entsorgung radioaktiver Abfälle aufwändig, langwierig und teuer**. Auch ist die Endlagerfrage noch zu lösen. Ein Weiterbetrieb der Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 mit neu anzuschaffenden Brennelementen würde diese Problematik **verschärfen** und wäre abgesehen davon **extrem teuer. Atomenergie ist eben nicht kostengünstig**.
- **Auch ist Atomenergie weder umweltfreundlich noch nachhaltig**. Die Erzeugung von Atomenergie ist zwar CO₂-arm, aber nicht sauber, u.a. werden auch bei der umweltschädigenden Uranförderung Treibhausgase freigesetzt.
- **Es wäre daher falsch, am Atomausstieg zu rütteln**. Bereits heute stehen uns **klimaschonende Technologien zur Energieversorgung** zur Verfügung, um die Energiewende zu gestalten. **Sie sind wesentlich sicherer**

und günstiger als die Atomenergie und zudem auch wirklich nachhaltig. Die Bundesregierung wird daher den eingeschlagenen Weg zu einer **vollständig regenerativen Energieversorgung** weitergehen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird daher mit hoher Geschwindigkeit weiter vorangetrieben – **auch als Antwort auf die gegenwärtige Energiekrise.**

- **In der gegenwärtigen Energiekrise hat Atomstrom nur einen begrenzten Nutzen.** Dies ist das Ergebnis der vom BMWK in Auftrag gegebenen Anfang September veröffentlichten zweiten Sonderanalyse zur Stromversorgung im Winter 2022/23 („Stresstest“).
- Der Stresstest zeigt, dass Deutschland eine **hohe Versorgungssicherheit im Stromsystem** hat. Gleichwohl stellt der Stresstest fest: **Atomenergie spielt im Vergleich zu anderen Maßnahmen nur eine untergeordnete Rolle, um die Netzsicherheit zu gewährleisten.** Eine Verfügbarkeit der Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 würde den Bedarf an ausländischen Redispatchkraftwerken nur geringfügig senken. Auch würde – gemessen am Gesamtgasverbrauch – nur minimal Gas eingespart.
- **Weil der Nutzen der Atomenergie begrenzt ist, und weil Atomenergie Hochrisikotechnologie ist,** ist ein Einsatz von Atomkraftwerken über den 31. Dezember 2022 hinaus **besonders sorgfältig und zielgenau** auszugestalten. Dem wird die von der Bundesregierung jüngst beschlossene Einsatzreserve für die Atomkraftwerke Isar 2 und Neckarwestheim 2 gerecht.
- **Die Einsatzreserve trägt den Risiken der Atomenergie Rechnung und berücksichtigt die Sondersituation im kommenden Winter 2022/23.** Anders als im Norden Deutschlands – wo für das Atomkraftwerk Emsland risikoärmere Alternativen der Stromerzeugung bereitstehen – könnten die Atomkraftwerke Isar 2 und Neckarwestheim 2 bis zum Frühjahr 2023 im energiewirtschaftlichen Bedarfsfall Strom erzeugen.

b. Reaktiv

Einsparpotenziale bei der Verstromung von Gas durch den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken

- Atomstrom hat nur einen **sehr begrenzten Nutzen**, um Einsparpotenziale bei der Verstromung von Gas zu erzielen.
- Wenn die drei Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 ihre Brennelemente über den 31. Dezember 2022 hinaus komplett ausbrennen lassen würden, würde dadurch nur **minimal weniger Strom** in Gaskraftwerken in Deutschland erzeugt, nämlich – laut BMWK – 0,9 Terrawattstunden weniger, **was etwa 1 Promille des deutschen Gasverbrauchs entspricht.**

Dämpfung von Strompreisen durch den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken

- Die Strompreise sind durch die angespannte Lage auf dem Gasmarkt in den letzten Monaten extrem gestiegen – und das, obwohl die Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 derzeit noch laufen.

- **Die Antwort auf die hohen Strompreise liegt also nicht im Betrieb von Atomkraftwerken, sondern in einer Strompreisbremse.** Es ist beabsichtigt, über eine solche Strompreisbremse die Preise zu dämpfen. Zufallsgewinne der Energieunternehmen sollen abgeschöpft werden, so dass mit den Mitteln die Strompreise gesenkt werden können. Hierdurch soll es Entlastungen für Verbraucherinnen und Verbraucher und die Wirtschaft geben.

Maßnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit im Winter 2023/24 (energiewirtschaftliche Verzichtbarkeit von Atomstrom)

- Konkret arbeitet das BMWK an einer Vielzahl von Maßnahmen, um die Versorgungssicherheit im Winter 2023/24 zu stärken. Hierzu gehören u.a. der Einsatz von schwimmenden LNG-Terminals, mehr Windenergie- und Photovoltaikanlagen, mehr Strom durch Biogas, eine höhere Verfügbarkeit von Gaskraftwerken in Süddeutschland durch zusätzliche Gasimporte und Speichervorgaben und leistungsfähigere Stromnetze.

Zur Erforderlichkeit eines zweiten Stresstests

- Anlass für den zweiten Stresstest war, dass aufgrund der Dürre im Sommer, des Niedrigwassers in den Flüssen, des aktuellen Ausfalls rund der Hälfte der französischen Atomkraftwerke und der seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine insgesamt angespannten Lage auf den Energiemärkten eine Reihe von Unsicherheitsfaktoren bestehen, die unter bestimmten Umständen zu einer Kumulation von Risiken führen. Der zweite Stresstest untersucht daher verschiedene Szenarien und nimmt die Netzsituation in den Blick, insbesondere auch das Zusammenspiel mit den europäischen Nachbarländern, da die Situation Deutschlands durch die geographische Lage und die Verbindungsleitungen zu elf europäischen Ländern besonders von der Entwicklung in Europa abhängt.

Zur Durchführung einer Periodischen Sicherheitsüberprüfung in der Einsatzreserve

- Für die Einsatzreserve wäre von der Durchführung einer Periodischen Sicherheitsüberprüfung abzusehen. Es wäre auch technisch gar nicht möglich, eine solche – innerhalb des kurzen Zeitraums – von nur wenigen Monaten durchzuführen. Im Übrigen ist die Sicherheit der Anlagen auf einem hohen Niveau durch die laufende Aufsicht sichergestellt.

- **Anlage 2: Hintergrundpapier**

I. Sachverhalt/Kontext

Der eingebrachte Gesetzentwurf sieht vor, dass die Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2, deren Berechtigungen zum Leistungsbetrieb nach geltendem Recht spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2022 erlöschen, für mindestens frei Jahre weiterbetrieben werden.

II. Fachliche Bewertung

Der eingebrachte Gesetzentwurf sieht eine Laufzeitverlängerung von mindestens drei Jahren für die Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 vor. Damit wäre insbesondere die Anschaffung neuer Brennelemente verbunden. Zudem wären die mit der gewerblichen Kernenergienutzung verbundenen Risiken noch für mehrere Jahre hinzunehmen.

Der Nutzen von Atomstrom in der gegenwärtigen Energiekrise ist – auch im Hinblick auf Einsparpotenziale von Gas bei der Stromversorgung – begrenzt. Der vom BMWK in Auftrag gegebene Stresstest hat ergeben, dass Deutschland eine sehr hohe Versorgungssicherheit im Stromsystem hat. Zwar können Extremszenarien nicht ausgeschlossen werden, was für den kommenden Winter 2022/23 zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der Netzsicherheit nötig macht. Atomenergie spielt im Vergleich zu anderen Maßnahmen jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Die von der Bundesregierung jüngst beschlossene Einsatzreserve für die Atomkraftwerke Isar 2 und Neckarwestheim 2 begrenzt die mit der gewerblichen Kernenergienutzung verbundenen Risiken auf das energiewirtschaftlich Notwendigste. Die Einsatzreserve trägt den Risiken der Atomenergie Rechnung und berücksichtigt die Sondersituation im kommenden Winter 2022/23. Anders als im Norden Deutschlands – wo für das Atomkraftwerk Emsland risikoärmere Alternativen der Stromerzeugung bereitstehen – könnten die Atomkraftwerke Isar 2 und Neckarwestheim 2 somit bis zum Frühjahr 2023 im energiewirtschaftlichen Bedarfsfall Strom erzeugen.